

TCVM/Tierakupunktur
und chinesische Phytotherapie

Fallanalyse

Pferd / Hund / Katze

Carola Krokowski

Muster-Fall als Leseprobe

Fallanalyse

TCVM/Tierakupunktur und chinesische Phytotherapie
Pferd / Hund / Katze

In 60 Fallbeschreibungen wird die Analyse der Symptome und Befunde im Kontext der TCVM erklärt.

30 Fälle Pferd, 22 Fälle Hund, 7 Fälle Katze und 1 Fall Meerschweinchen

Jeder Fall wird auf vier Seiten besprochen:

eine Seite mit der Fallbeschreibung und genügend Platz für die diagnostischen Ideen des Lesers

Analyse und Differentialdiagnosen zu den Befunden und Symptomen

Diagnosestellung, Auswahl und Erklärung der wichtigen Akupunkturpunkte sowie Phytotherapie-Vorschläge

Differentialdiagnosen im Form von „was wäre, wenn die Befunde so gewesen wären?“

Autor Carola Krokowski

Verlag Igelsburg VERLAG 2022

Ausstattung 255 S., Softcover, gebunden, ca. 17 x 24 cm

ISBN 9783941933347

Muster-Fall Hengst, Friese, 9 Jahre



Haltung, Nutzung

- Das Pferd steht in einer Box in einer großen Reitanlage.
- Es wird regelmäßig trainiert und 2-spännig im Fahrsport eingesetzt.

Vom Besitzer beobachtete Auffälligkeiten:

- Seit etwa 4 Monaten zeigt er sich zunehmend sehr aggressiv. Er ist unruhig und greift mitunter den anderen Hengst an, mit dem er vor der Kutsche angespannt wird. Die beiden Hengste kennen sich seit dem Fohlenalter und es hat bisher nie Probleme gegeben.
- Zunehmend ist dem Pferd das Putzen am Bauch und über den Rippen unangenehm und seit ca. 2 Monaten schlägt es gegen Gurte und Leinen (hat es früher nie gemacht).
- Das Pferd reagiert gereizt auf neue Anforderungen.
- Bei Stress, längerem Training und besonders auf Turnieren verstärken sich die Probleme.
- Das Pferd hat mehr Durst als früher.
- Die Box ist morgens auffällig durchwühlt.
- Seit einigen Monaten hatte der Hengst mehrfach eine Konjunktivitis.

Schulmedizinische Diagnose und Therapie: Keine

Ergebnisse der chinesischen Untersuchung: Es handelt sich um einen großen, kräftigen Hengst, der sehr gereizt und unruhig bei der Untersuchung ist.

- Ernährungszustand: sehr gut
- Allgemeinbefinden: leicht beeinträchtigt
- Pflegezustand: sehr gut

Symptome und auffällige Befunde:

- seitlich am Thorax (Rippenregion) berührungsempfindlich
- gerötete Augen
- lässt sich nicht gerne am Kopf anfassen, der Kopf ist warm

Pulse: voll und beschleunigt, besonders bei der mittleren Taststelle links

RAC oder Reaktion: Le3 (↑↑)

Zustimmungspunkte: Bl18 (↑↑)

Extremitätentemperatur: ohne besonderen Befund



Haltung, Nutzung

- Das Pferd steht in einer Box in einer großen Reitanlage.
- Es wird regelmäßig trainiert und 2-spännig im Fahrsport eingesetzt.

Vom Besitzer beobachtete Auffälligkeiten:

- Seit etwa 4 Monaten zeigt er sich zunehmend sehr aggressiv. Er ist unruhig und greift mitunter den anderen Hengst an, mit dem er vor der Kutsche angespannt wird. Die beiden Hengste kennen sich seit dem Fohlenalter und es hat bisher nie Probleme gegeben.
- Zunehmend ist dem Pferd das Putzen am Bauch und über den Rippen unangenehm und seit ca. 2 Monaten schlägt es gegen Gurte und Leinen (hat es früher nie gemacht).
- Das Pferd reagiert gereizt auf neue Anforderungen.
- Bei Stress, längerem Training und besonders auf Turnieren verstärken sich die Probleme.
- Das Pferd hat mehr Durst als früher.
- Die Box ist morgens auffällig durchwühlt.
- Seit einigen Monaten hatte der Hengst mehrfach eine Konjunktivitis.

Schulmedizinische Diagnose und Therapie: Keine

Ergebnisse der chinesischen Untersuchung: Es handelt sich um einen großen, kräftigen Hengst, der sehr gereizt und unruhig bei der Untersuchung ist.

- Ernährungszustand: sehr gut
- Allgemeinbefinden: leicht beeinträchtigt
- Pflegezustand: sehr gut

Symptome und auffällige Befunde:

- seitlich am Thorax (Rippenregion) berührungsempfindlich
- gerötete Augen
- lässt sich nicht gerne am Kopf anfassen, der Kopf ist warm

Pulse: voll und beschleunigt, besonders bei der mittleren Taststelle links

RAC oder Reaktion: Le3 (↑↑)

Zustimmungspunkte: Bl18 (↑↑)

Extremitätentemperatur: ohne besonderen Befund

Unruhe kann sein:

- Störung FK Le (unruhig + zornig)
- Störung FK Herz (unruhig + panisch)
- Störung FK Niere (unruhig + ängstlich + schwach)

häufig zu finden bei einer Störung im FK Leber und wenn die Aggressivität besonders ausgeprägt ist, spricht das für „loderndes Feuer im FK Leber“

findet sich bevorzugt bei einer Störung im FK Leber

DD verstärkter Durst:

- Hitze
- Feuer
- falsche Hitze
- Trockenheit
- xue-Mangel

DD Konjunktivitis: siehe nächste Seite

Zeichen für eine Störung der Ruhephase

häufig zu finden bei loderndem Feuer im FK Leber oder hochschlagendem yang im FK Leber

Störung im FK Leber

Hitze oder loderndes Feuer oder hochschlagendes yang im FK Leber



Diagnose: loderndes Feuer im FK Leber

Akupunkturpunkte:

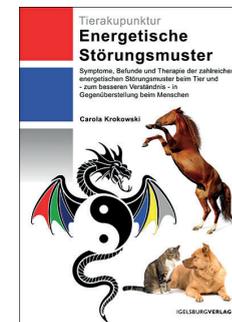
- Bl18 } behandelt den FK Leber
- Le3 } behandelt den FK Leber
- Ma36 stützt alle FK, besonders den FK Milz (der FK Milz wird häufig vom überdominanten FK Leber attackiert)
- Le2 } besänftigt das yang vom FK Leber
- Gb20 } besänftigt das yang vom FK Leber
- Gb34 verbessert den freien qi-Fluss und besänftigt das yang vom FK Leber

Phytotherapie:

- **Longdan xiegan tang (S. 52)** (Vorsicht bei gleichzeitiger Schwäche im FK Milz)
- oder
- **Danggui longhui wan (S. 56)**

DD Konjunktivitis:

- loderndes Feuer im FK Leber
- Hitze im FK Leber
- Schwäche-Störung im FK Niere und FK Leber
- Schwäche-Störung im FK Milz und FK Niere
- Wind und Hitze
- Feuchtigkeit und Hitze



Diagnose Nr. 5 im Buch *Energetische Störungsmuster*.



Zusätzlich / Alternativ zu den beschriebenen Symptomen findet man:

A

- Hitzezeichen, warme Extremitäten
- Puls rau und etwas beschleunigt
- Verschlimmerung nicht nur bei Stress und windigem Wetter sondern auch bei warmem Wetter
- verstärkter Durst
- evt. besteht eine verstärkte Rosse

➔ **qi-Stau im FK Leber, der sich in Hitze umwandelt**

Dabei darf keine Moxibustion erfolgen!
Phytotherapie z.B.: Chaihu shugan san

B

- rezidivierende Kolik

➔ **rebellierendes qi im FK Leber**

Zusätzliche Akupunkturpunkte: Ma25

C

- Knötchen medial an den Hinterbeinen, um Le 3
- der Puls ist rau bei der mittleren Taststelle links
- Aggressivität, jedoch nicht so ausgeprägt wie bei loderndem Feuer im FK Leber

➔ **qi-Stau im FK Leber**

Phytotherapie z.B.: Chaihu shugan san (S.136)

D !

- Reaktion bei Gb20
- Puls saitenförmig

➔ **Wind im FK Leber / qi-Stau und Wind im FK Leber**

Zusätzliche Akupunkturpunkte: Gb20, LG14

E !

- deutliche Genickverspannung
- Unruhe - oft plötzlich
- häufig Berührungsempfindlichkeit am Kopf, mitunter Anzeichen für Schwindel

➔ **aufsteigendes yang vom FK Leber**

Phytotherapie z.B.: Tianma gouteng yin

Diese TCM-Diagnosen können miteinander kombiniert auftreten oder gehen ineinander über!



Longdan xiegan tang (Rezeptur-Gr. 2d) 2d-10-000

Gentiana-Dekokt, das die Leber entlastet

	Longdancao (E.-Gr.IVd)	Gentianae radix	3-9g
	Huangqin (E.-Gr.IVd)	Scutellariae radix	6-12g
	Zhizi (E.-Gr.IVa)	Gardeniae fructus	6-12g
	Chaihu (E.-Gr.Ib)	Bupleuri radix	3-9g
	Chuanmutong (E.-Gr.VII)	Clematis armandi caulis	3-6g
	Cheqianzi (E.-Gr.VII)	Plantaginis semen	6-15g
	Zexie (E.-Gr.VII)	Alismatis rhizoma	6-14g
	Danggui (E.-Gr.XVc)	Angelicae sinensis radix	6-12g
	Shengdihuang (E.-Gr.IVc)	Rehmanniae rhizoma	9-16g
	Gancao (E.-Gr.XVa)	Glycyrrhizae radix	3-6g

Die Angaben zur Dosierung schwanken.

Wirkung

- eliminiert Hitze und Glut
- harmonisiert den FK Leber
- eliminiert Feuchtigkeit mit Hitze
- ☞ absenkend
- ↑ wirkt im hinteren/unteren Körperbereich



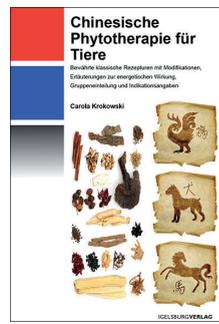
- ⇒ wirkt sehr gut auf den FK Leber
- ⇒ wirkt sehr gut auf den FK 3Erwärmer
- ⇒ wirkt gut auf den FK Gallenblase
- ⇒ wirkt gut auf den FK Blase



Bemerkungen

☞ z.B. bei dem energet. Störungsmuster: Feuer im FK Leber, das den FK Lunge stört, Feuchtigkeit mit Hitze in der Gallenblase/FK Gallenblase, Feuchtigkeit mit Hitze im FK Leber und FK Gallenblase, Loderndes Feuer im FK Leber

- ➔ Assoziierte Rezepturen ☞
 - Xieqing wan
 - Qingdan xiehuo tang
 - Danggui longhui wan (S.56)
 - Chaihu qinggan tang



Danggui longhui wan (Rezeptur-Gr. 2d) 2d-12-000

Pille mit Angelika sinensis, Gentiana und Aloe

	Danggui (E.-Gr. XVc)	Angelicae sinensis radix	10g
	Longdancao (E.-Gr. IVd)	Gentianae radix	5g
	Huangqin (E.-Gr. IVd)	Scutellariae radix	10g
	Huangbo (E.-Gr. IVd)	Phellodendri cortex	10g
	Huanglian (E.-Gr. IVd)	Coptidis rhizoma	10g
	Luhui (E.-Gr. IIIa)	Aloe folii extractus	5g
	Muxiang (E.-Gr. XI)	Inulae seu Aucklandiae radix	1g
	Zhizi (E.-Gr. IVa)	Gardeniae fructus	10g
	Dahuang (E.-Gr. IIIa)	Rhei rhizoma	5g

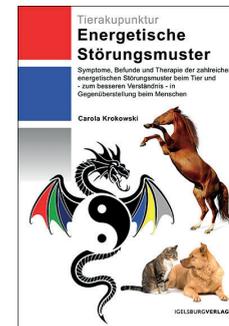
Wirkung

- ☼ kühlt Hitze und Glut
- ★ wirkt ausgleichend
- ☞ absenkend
- ➔ wirkt besonders im vorderen/oberen Körperbereich
- ↔ wirkt sehr gut auf den FK Leber
- ↔ wirkt gut auf den FK Gallenblase
- ↔ wirkt auf den FK Herz



Bemerkungen

- ☞ z.B. bei dem energet. Störungsmuster: Loderndes Feuer im FK Leber
- ➔ Assoziierte Rezepturen sind ☞:
 - Longdan xiegan tang (S.52)
 - Qingdan xiehuo tang
 - Xieqing wan
 - Chaihu qinggan tang



Diagnose Nr. 5	Loderndes Feuer im FK Leber	Loderndes Feuer im FK Leber
Leitsymptome, typische, auffälligste Störungen 	verstärkte Aggressivität, Unruhe , Obstipation, verstärkter Durst, Neigung zu Konjunktivitis, gerötete Augen , Sattelzwang, Berührungsempfindlichkeit über der Rippengegend, head-shaking, die Tiere lassen sich nicht gerne am Kopf anfassen ➔ vergleiche auch Nr. 2 und Nr. 6	Angespanntheit, Zorn, Wut, Kopfschmerzen, besonders temporal , Schwindel, Tinnitus, plötzliche Hörstörungen, Hörsturz, Konjunktivitis, gerötete Augen , Augenflimmern, Schlaflosigkeit, Obstipation, Mundtrockenheit, vermehrter Durst
RAC, ZP	Bl18, Le3 , dabei meist starke Reaktion, bei Le3 oft Knötchenbildung, Le2	
Zunge		rot, oft gerötete Ränder, oft trockener, gelber Belag
Puls	voll (Shi), saitenförmig (Xian), eher schnell (Shu)	
Temperaturempfinden	warmer Kopf	Gesicht oft gerötet, Hitzegefühl vom Kopf
Emotionen, Verhalten, Ausdruck	reizbar, nervös, unruhig - stärker als bei aufsteigendem, hochschlagendem Leber-yang Nr. 6 oder Nr. 1	Angespanntheit, Zorn, Wut
Leistungsfähigkeit		
Schwitzen		
Fell/Haare/Haut		
Bewegungen Bewegungsapp.	Neigung zu Verspannungen	
Verdauung	trockener Kot, Obstipation, Neigung zu Kolik, verstärkter Durst	Obstipation, bitterer Mundgeschmack (den ganzen Tag), verstärkter Durst
Ödeme		
Schlaf, „Kopfschmerzen“	Unruhe, „Schlafstörungen“	Schlafstörungen, unruhige Träume
Fortpflanzung	evt. sehr starke Rosse	evt. Hypermenorrhö
Sinnesorgane	Neigung zu Nasenbluten	Neigung zu Nasenbluten
TCM - Entstehung	meist besteht eine chronische qi-Stauung im FK Leber und dazu kommen länger andauernde Emotionen, sehr ähnlich zu Nr.2	
Akupunktur - Punkte	Le2, Le3, Gb34, Gb20, MP6	
Phytotherapie	Longdan xiegan tang (Vorsicht: bei Fülle+Mangel-Störungen oder gleichzeitiger Schwäche im FK Milz-Pankreas), Danggui longhui tang	